

Monitoring - Executive Summary

zum Abschlussbericht der 2. Programmperiode 2015-2017

zum Stichtag 31.12.2017 über den Zeitraum von 01.01.2015 bis 31.12.2017

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung. Der vorliegende Abschlussbericht umfasst die zweite Programmperiode, der Halbjahresbericht für das zweite Halbjahr 2017 ist darin enthalten.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierungen, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Tabellen geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Aufgrund des Zeitaufwands für die Dateneingabe durch die Bildungsträger wurde für die Halbjahresberichte sowie den Abschlussbericht der zweiten Programmperiode für die laufende Berichterstattung ein zeitlicher Abstand von 4-5 Monaten zwischen Berichtszeitraum und Bericht eingehalten. Die Abfrage für den vorliegenden Abschlussbericht erfolgte am 17.05.2018.

Bezüglich der Vollständigkeit der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Nach der Implementierung von zusätzlichen Validierungen in der Monitoringdatenbank sowie Datenbereinigungen im Laufe der zweiten Programmperiode konnte nun die Datenqualität auf 95% bei den TeilnehmerInnenstammdaten sowie auf 93% bei den Verlaufsdaten gesteigert werden.

Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2017 wurden 22.436 Neueintritte in Basisbildungskurse und insgesamt 23.901 Teilnahmen an Kursen im Programmbereich Basisbildung registriert. Vergleicht man diese Zahl mit dem Zielwert aus der Art. 15a-Vereinbarung, so zeigt sich, dass die erreichten Teilnahmen den ursprünglichen Zielwert von 13.438 Teilnehmenden um 78 % übersteigen.

Die TeilnehmerInnen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Der Frauenanteil ist im Laufe der zweiten Programmperiode kontinuierlich gesunken – von 61 % Frauen im ersten Halbjahr 2015 erreichte der Frauenanteil im ersten Halbjahr 2017 den Tiefststand von 46 % und stieg im zweiten Halbjahr 2017 dann wieder auf 58 %. Dies ergibt einen Durchschnittswert von 55 % weiblichen Teilnahmen.
- Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund beträgt im österreichweiten Durchschnitt 87 %, jener ohne Migrationshintergrund liegt bei 7,8 % der Teilnahmen (7,6 % der Neueintritte). 5,6 % sind ohne Angaben zum Migrationshintergrund.
- Hinsichtlich des Alters sprechen die Kurse unverändert die jüngeren Zielgruppen an: 69,1 % der Neueintritte und 68,2 % der Teilnahmen sind zwischen 15 und 35 Jahre alt. Davon sind im Durchschnitt der zweiten Programmperiode 44,6 % der Neueintretenden nicht älter als 25 Jahre. Nur 7,5 % der Neueintritte sind über 50-Jährige.

Die Verteilung dieser Merkmale – Geschlecht, Migrationshintergrund, Alter – schwankt jedoch z.T. stark je nach Bundesland.

Im Berichtszeitraum wurden im Programmbereich Basisbildung 18.746 Abschlüsse gezählt, d.h. 78 % der Teilnahmen konnten den Kurs abschließen. Im Vergleich zur ersten Programmperiode bedeutet dies eine deutliche Steigerung der Abschlussquote von 67 % auf 78 %. 4.854 Teilnahmen, das sind 20 %, wurden vorzeitig beendet und die Kurse aus unterschiedlichen Gründen nicht abgeschlossen.

In der zweiten Programmperiode wurden 109 Bildungsangebote von 52 Bildungsträgern im Programmbereich Basisbildung akkreditiert. 73 % der akkreditierten Bildungsangebote wurden gefördert (80 Bildungsangebote) und von 44 Bildungsträgern umgesetzt.

Pflichtschulabschluss

Zwischen 01.01.2015 und 31.12.2017 waren 6.259 Neueintritte und 7.252 Teilnahmen in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen, damit wurde der Zielwert für die zweite Programmperiode von 5.832 Teilnehmenden zu 124 % erreicht.

Die TeilnehmerInnen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Im Programmbereich Pflichtschulabschluss lag das Geschlechterverhältnis während der gesamten Programmperiode österreichweit bei etwa 1/3 Frauen und 2/3 Männer (mit Schwankungen zwischen 61 % und 69 % Männeranteilen in den Halbjahren). Dabei ist anzumerken, dass die Anteile je nach Bundesland schwanken, die Frauen aber in keinem Bundesland die Mehrheit stellen.
- Im Durchschnitt des Berichtszeitraums verfügen 72 % der Teilnahmen und 73 % der Neueintretenden über einen Migrationshintergrund, 17 % sind Personen ohne Migrationshintergrund und für 9,4 % liegen keine Angaben vor. Der Anteil an Neueintretenden mit Migrationshintergrund ist im Verlauf der zweiten Programmperiode kontinuierlich gestiegen von 67,5 % im ersten Halbjahr 2015 auf bis zu 83,5 % im ersten Halbjahr 2017 und im zweiten Halbjahr 2017 wieder leicht gesunken auf 78 %.
- Hinsichtlich der Altersverteilung machen weiterhin die (sehr) jungen Teilnehmenden die bei weitem größte Gruppe aus: bei den Neueintritten sind 79 % zwischen 15 und 25 Jahre alt. Weitere 14,8 % sind zwischen 26 und 35 Jahre alt, damit sind etwa 94 % der Neueingetretenen nicht älter als 35 Jahre.

Einzelne Bundesländer weichen in der Verteilung dieser Merkmale vom Durchschnitt ab, wobei sich die Konzentration auf Jüngere und Männer aber grundsätzlich durchzieht.

In der zweiten Programmperiode schlossen 4.800 Teilnehmende ihre Pflichtschulabschlusskurse mit einer Teil- oder einer Gesamtprüfung ab, das sind 67 % der Teilnahmen. Davon haben 3.602 Personen den Pflichtschulabschluss als Gesamtabschluss nachgeholt. 1.183 sind vorzeitig ausgetreten, was einer Abbruchrate von 16 % bezogen auf die Teilnahmen entspricht. Hohe Abbruchquoten weisen die Zielgruppen der 15-18-Jährigen auf. Personen mit Migrationshintergrund sind vergleichsweise wenig, Personen ohne Migrationshintergrund sowie Personen, für die keine Angaben zum Migrationshintergrund vorliegen, stark von vorzeitigen Austritten betroffen.

In der zweiten Programmperiode wurden 38 Bildungsangebote von 32 Bildungsträgern im Programmbereich Pflichtschulabschluss akkreditiert. 84 % der akkreditierten Bildungsangebote wurden gefördert (32 Bildungsangebote) und von 26 Bildungsträgern umgesetzt.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Daten des vorliegenden Abschlussberichts der zweiten Programmperiode zeigen einen anhaltend großen Bedarf an Bildungsangeboten in beiden Programmbereichen. Die Zielwerterreichung für den Programmbereich Basisbildung liegt bei 178 %, im Programmbereich Pflichtschulabschluss bei 124 % in Bezug auf die Teilnahmen.

Im **Programmbereich Basisbildung** konnten die Teilnahmen von 16.955 in der ersten Programmperiode auf 23.901 in der zweiten Programmperiode deutlich gesteigert werden. Dies ist insbesondere durch die zusätzliche Ko-Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds möglich, wodurch die Länder-Bund-Finanzierung um 50 % erhöht werden konnte. Der Frauenanteil ist kontinuierlich gesunken auf 55 % und ist weiter zu beobachten. Der Anteil von Teilnehmenden mit Migrationshintergrund bleibt sehr hoch, die Veränderungen in den Anteilen sind jedoch v.a. auf eine verbesserte Datenlage zurückzuführen. In Bezug auf das Alter ist die Gruppe der 15- bis 25-Jährigen mit 36,5 % zu Beginn der zweiten Programmperiode auf über 50 % im ersten Halbjahr 2017 gestiegen. Hier verstärkt auch ältere Zielgruppen anzusprechen bleibt eine Herausforderung.

Im **Programmbereich Pflichtschulabschluss** setzt sich weiter der Trend fort, dass vor allem junge Männer die Kurse besuchen. Der Anteil von Teilnehmenden mit Migrationshintergrund ist auf 73,4 % gestiegen, allerdings geringer als im Bereich Basisbildung mit 87 %. Hinsichtlich der Datenqualität für das Merkmal Migrationshintergrund bedarf es im Programmbereich Pflichtschulabschluss noch weiterer Bemühungen, da der Anteil ohne Angaben zum Migrationshintergrund noch bei fast 10 % liegt und diese Datenlücken geschlossen werden sollten.

Eckdaten Zielerreichung in der Programmperiode 2015 – 2017

**Tabelle 1: Teilnahmen im Zeitraum 01.01.2015 – 31.12.2017
im Vergleich zu den Zielwerten 2015 - 2017**

	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	St	T	V	W	Gesamt
Basisbildung										
Zielwerte 2015-2017	110	500	1.800	1.450	600	378	660	600	7.340	13.438
Anzahl Teilnahmen 2015-2017	602	1.297	1.831	1.772	1.241	823	1.261	499	14.575	23.901
Zielerreichung in %*	547%	259%	102%	122%	207%	218%	191%	83%	199%	178%
Pflichtschulabschluss										
Zielwerte 2015 -2017	135	270	315	693	441	399	270	149	3.160	5.832
Anzahl Teilnahmen 2015-2017	356	413	398	765	981	647	534	324	2.834	7.252
Zielerreichung in %*	264%	153%	126%	110%	222%	162%	198%	217%	90%	124%

Abfragezeitpunkt 17.05.2018, Zielwerte basieren auf der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Lehrgängen für Erwachsene im Bereich Basisbildung/Grundkompetenzen sowie von Lehrgängen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses, Erläuterungen zu Art. 3 Abs. 1.

* Prozentanteil der Anzahl der tatsächlichen Teilnahmen an den Zielwerten